

Silke Wagner

# Toularion

Entfache dein  
atlantisches Feuer

  
Smaragd

Silke Wagner

# *Toularion*

**Entfache dein atlantisches Feuer**

**Smaragd Verlag**



Die in diesem Buch enthaltenen Informationen sollen der Aufklärung dienen und ersetzen keine medizinische Diagnose, ärztliche Verordnung oder Behandlung. Sie ersetzen auch nicht den Besuch bei einem Arzt oder Heilpraktiker. Der Inhalt ist allenfalls als Begleitung und Ergänzung zu einem vernünftigen und verantwortungsvollen Gesundheitsprogramm gedacht. Autorin und Verlag übernehmen für unsachgemäßen Gebrauch keine Haftung.

Bitte fordern Sie unser kostenloses Verlagsverzeichnis an:

Smaragd Verlag e.K.

Brückenstraße 25

**D-56269 Dierdorf**

**Tel.: 02689-92259-10**

**Fax: 02689-92259-20**

E-Mail: [info@smaragd-verlag.de](mailto:info@smaragd-verlag.de)

[www.smaragd-verlag.de](http://www.smaragd-verlag.de)

Oder besuchen Sie uns im Internet unter der obigen Adresse und melden Sie sich für unseren Newsletter an.

© Smaragd Verlag, 56269 Dierdorf

Erste Auflage: Februar 2020

Überarbeitete und stark erweiterte Neuauflage des Titels: Toularion –Blitzheilung aus Atlantis, EA Juni 2015

© Cover: frozenstarro – Adobe Stock

Umschlaggestaltung: preData

© Symbol des lichten Atlantis von Jona Minatta

[www.ava-minatti.at/symbole-fuer-die-neue-Zeit/](http://www.ava-minatti.at/symbole-fuer-die-neue-Zeit/)

Satz und Innengestaltung: Gaby Heuchemer

**ISBN (epub) 978-3-750288-27-0**

Urheberrechtlich geschützt.

Kopien für private und gewerbliche Zwecke, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung von Smaragd Verlag.

Der Smaragd Verlag gibt keine Gewährleistung oder Garantie hinsichtlich der Angaben in diesem Dokument.

*Wir sind nicht Menschen,  
die spirituelle Erfahrungen machen,  
sondern spirituelle Wesen,  
die menschliche Erfahrungen machen.*

Willigis Jäger

### **Zur Information für alle Leserinnen und Leser:**

In diesem Buch ist das Buch „Toularion – Blitzheilung aus Atlantis“ teilweise am Schluss integriert. Wundere dich bitte nicht über den Schreibstil – es waren meine ersten Gehversuche im schriftstellerischen Bereich.

## *Vorwort*

Da saß ich nun mit der Vorgabe, eine erweiterte Ausgabe von Toularion zu schreiben. Das erfüllte mich zum einen mit Begeisterung, zum anderen machte es mir auch Kopfzerbrechen. Das kleine Büchlein über Toularion hatte, allen bösen A...-Kritiken im Internet zum Trotz, super Verkaufszahlen. Noch dazu war es mein erstes veröffentlichtes Buch.

Es gibt leider nicht viele Bücher, die sich mit Atlantis befassen und durch und durch positiv sind.

Als ich damals mit Atlantis in Berührung kam, suchte ich verzweifelt Lektüre, die mich dort abholte, wo ich damals stand. Leider war für meinen Geschmack sehr wenig darunter, was ich persönlich mit Atlantis verbinde. Es ist ja auch schwierig, den Bogen zwischen etwas zu spannen, was sich nicht beweisen lässt.

Spricht man über die alten Ägypter, hat man sofort die Pyramiden vor Augen. Auch Inkas, Mayas, Azteken haben ihre Spuren hinterlassen. Atlantis und Lemurien dagegen nicht.

Vor einigen Jahren durfte ich für die Bildzeitung ein paar Worte zum Thema Atlantis schreiben. Ein Geschichtsprofessor als Experte wurde mir in dem Artikel gegenübergestellt. Atlantis sei nur eine Erfindung Platons, war seine Meinung. Der Artikel sollte das Sommerloch füllen. Ein Sommerloch schien es in jenem speziellen Sommer nicht gegeben zu haben, denn der Artikel verschwand im Nirwana der Zeitung. Oder eben genau in diesem Loch.

Es ist wirklich spannend, wie wenig greifbar das sagenumwobene Atlantis ist, und doch beschäftigt es schon so lange die Gemüter. Ehrlich gesagt, ist es mir inzwischen egal. Ich bin weder Wissenschaftlerin noch allwissend, sondern einfach nur ein Medium.

Ein Medium ist zwar für viele Menschen nicht weniger exotisch als Atlantis, würde ich jetzt sagen, wenn ich sarkastisch wäre, doch ich kann mir das gerade noch so verkneifen.

Ich liebe meinen Beruf. Und ich bin dankbar um jede Minute, die Toularion mir nahe ist. Mein atlantischer Geistführer hat mich so viel gelehrt, mir so zahlreiche Tore geöffnet – spielt es da für mich eine Rolle, ob es Atlantis wirklich gegeben hat, und wie ich es beweisen muss?

Die atlantische Energie ist für mich Synonym für das, worauf wir augenblicklich in der Welt zusteuern. Man mag mir Schwarzsehen unterstellen, doch ich glaube fest, dass wir unaufhaltsam in eine Wirtschaftskrise steuern. Auch Atlantis hatte, zumindest der Sage nach, seinen Untergang in der Blüte seiner Zeit. Wir werden nicht untergehen, aber harten Zeiten entgegengehen. Die atlantische Energie ist momentan so leicht zu channeln wie noch nie. Diese Energie, diese tiefe Liebe, die uns Toularion und sein Hoher Rat entgegenbringen, wollen sich wie ein schützender Mantel um uns legen. Uns zeigen, dass wir – und zwar jeder Einzelne von uns – die Welt zu einem besseren Ort machen können. Aussteigen aus der kollektiven Angst, nicht jammern. Sondern mit offenem Herzen nach vorne gehen, die Ärmel hochkrempeln und verstehen, dass wir unsere Herzen wieder öffnen müssen. Dieses versteinerte Schubladendenken ist Schnee von gestern. Wir alle sind Menschen auf dem gleichen Planeten. Keiner ist aufgrund seines Geburtsortes ein besserer oder schlechterer Mensch als der andere. Was uns unterscheidet ist, ob wir mit unserem Herzen sehen, oder durch unsere Ängste.

Schauen wir uns einen jungen Menschen wie Greta Thunberg an. Keiner polarisiert derzeit so extrem wie sie. Es wird über sie hergezogen; unterstellt, dass die Eltern alles bewusst inszeniert haben. Können wir uns nicht einfach freuen, dass da quasi ein Gretchen Müller ist, das es geschafft hat, Zugang zu den großen Politikern zu bekommen und seine Meinung kundtun kann? Zeigt uns Greta nicht, was ein junges, schwedisches Mädchen erreichen kann, das bis vor kurzem noch keiner kannte? Sie setzt sich für etwas ein, was unser aller Ziel sein sollte: Der Schutz der Erde! Wenn ein Nobody solche Wellen schlagen kann – man möge mir den Begriff Nobody verzeihen –, können wir dann nicht alle erreichen, uns für etwas Besseres auf diesem Planeten einzusetzen? Könnten wir, anstatt zu meckern, uns davon nicht anstecken lassen und einfach unseren Teil zum liebevollen, umweltbewussten Miteinander auf diesem Erdball beitragen? Anstatt zu jammern, selbst etwas tun?

Fassen wir uns an die eigene Nase und halten fest: Wir werden gebraucht! Wir brauchen weder Angst, noch Rassismus, noch diese Haarspalterei der Machtspiele. Was es braucht sind Verantwortungsbewusstsein, ein Blick für die Umwelt und unsere Herzen,

die wieder aus der Versenkung kommen dürfen. Jeder Einzelne ist gefragt, und zwar für ein friedliches Miteinander. Schluss damit, mit dem Finger auf andere zu zeigen. Ich möchte dich, liebe Leserin, und dich, lieber Leser, animieren, dich an deine eigene Nase zu fassen und mit anzupacken. Jede Geste zählt!

Denke bitte nie, du bist nicht wichtig auf dieser Welt. Jeder von uns ist wichtig, und jeder kann etwas erreichen.

Deine Silke





## *Der Ruf von Atlantis*

Du hast zu diesem Buch gegriffen, ob mit Begeisterung oder ohne. Aber du kannst dir sicher sein: Auch du bist ein sogenanntes Atlantis-Kind .

Auch ich habe mich dagegen lange gesträubt, wollte ich doch unbedingt für bodenständige Spiritualität stehen, und für mich war Atlantis absolut abgehoben. Und etwas, was sich nicht beweisen lässt...

Genau mit dieser Einstellung bin ich das Thema Spiritualität angegangen. Was bin ich dankbar, dass mich die Geistige Welt geduldig gelehrt hat, über den Tellerrand hinaus zu schauen.

Doch was verbindet dich wirklich mit Atlantis? Was war deine Aufgabe, dein Lebensplan?

In meinen Atlantis-Seminaren führe ich die Menschen oft für einen Moment in die Zeit von Atlantis zurück und lasse sie wahrnehmen, was sie sehen oder spüren. Ich fordere sie auf, insbesondere auf das Amulett zu achten, und bitte sie, sich die Symbolik darauf genau einzuprägen. Gerne mache ich das an dieser Stelle hier mit dir. Du kannst dir den Text gerne durchlesen, dann im Kopf in deinen eigenen Worten wiederholen, oder du sprichst ihn dir auf die Sprachmemo auf deinem Handy und spielst ihn dann ab. Lege dir Papier und Bleistift daneben, damit du dir anschließend alle Eindrücke notieren kannst.

\*\*

## **Eintauchen in die eigene Atlantisenergie**

*Bitte deine Hirnfrequenz, sich langsam auf 6,8 Hertz abzusenken, und erlaube deinem Körper, in die absolute Entspannung zu gehen. Lege deine Hände auf deinen Herzbereich und nimm dir für einen Moment Zeit, deinen Herzschlag zu beobachten. Die Kommunikation mit deinem atlantischen Geistführer erfolgt immer über dein Herz.*

*Stell dir jetzt vor, wie sich dein Herzbereich öffnet und deine Liebe sich mit der universellen Liebe vermischt. Ganz bewusst öffnest du dein Energiefeld für die Liebe. Schicke jetzt drei Menschen deiner Wahl für einen Moment deine Liebesenergie.*

*Du bittest nun dein Hirn, sich auf die Frequenz von 5,4 Hertz abzusenken. Dann tauche einen Moment in das Gefühl der Dankbarkeit ein. Wofür bist du heute dankbar? Nimm dir einen Moment Zeit, dich von Herzen zu bedanken.*

*Spüre jetzt für einen Moment in dich hinein. Wandern deine Gedanken zu anderen Themen? Dann lass es ruhig zu, verbiege dich nicht, um diese Meditation anzuhören, sondern vertraue deinem Unterbewusstsein.*

*Bitte jetzt deinen atlantischen Geistführer, dich in seine Präsenz zu hüllen und deinem Körper die nötige Geborgenheit zu geben, um den Geist ohne Sorge nach Atlantis reisen zu lassen. Du kannst spüren, wie du in eine goldene Lichtkugel gehüllt wirst, die dich höher und höher zieht, während dein Körper zurückbleibt. Du lässt dich einfach fallen und formulierst die Absicht, einen intensiven Einblick in dein atlantisches Vorleben zu bekommen. Du spürst, wie die goldene Lichtkugel sanft zur Landung ansetzt. Du atmest einen Moment tief ein und aus und machst dir bitte Folgendes bewusst:*

*Wenn du jetzt in deinem Tempo die Lichtkugel verlässt, bist du zurück in deiner atlantischen Inkarnation. Du öffnest jetzt langsam deine Lichtkugel und betrittst einen wunderschönen Sandstrand. Bitte konzentriere dich jetzt auf deine Füße. Wie sehen sie aus? Sind es männliche oder weibliche Füße? Hast du Schuhe an, oder bist du barfuß? Schau dich für einen Moment um. Die Sonne scheint angenehm warm, die sanfte Meeresbrise gibt dir Ruhe und ist dir wohl vertraut.*

*In der Ferne siehst du einen Weg, der einen steilen Hügel hinaufführt.*